



Durchblick



Mitteilungsblatt der Protestantischen Kirchengemeinden
Steinwenden und Kottweiler-Schwanden

3/ 2019



Ein jegliches hat seine Zeit, und alles
Vorhaben unter dem Himmel hat sei-
ne Stunde. Prediger 3,1

In dieser Ausgabe:

Brief an die Gemeinde	2-3
Aus aller Welt	4-5
Was ist der Heilige Geist ?	6-7
Veranstaltungen	8-9
Amtshandlungen	10
Feste Gemeindetermine	11
Gottesdienstplan	12

Es gibt nur wenige Situationen, in denen es sich für einen Pfarrer gebührt, ein persönliches Wort von der Kanzel oder über den Gemeindebrief an Sie zu richten.

Meine Herzerkrankung und die dadurch notwendig gewordene Operation, wie auch mein Dienstausfall scheinen mir dafür Anlass zu sein.

Nach Gottes Willen und dank der ärztlichen Kunst, bin ich wieder gesund, aber längst nicht ganz genesen. Es fehlt noch reichlich an Kraft. Die wird hoffentlich aber in den nächsten Monaten Schritt für Schritt wieder zurückkehren.

Eine solche Erkrankung ist niemals geplant. Wenn sie auftritt, ruft das manche Sorge und auch Irritation hervor.

Es gibt aber auch positives, das man in einer derartigen Situation erlebt.

Dazu gehört die große Anteilnahme von Ihrer Seite, die meine Familie und ich erfahren haben.

Gebete, gute Wünsche, liebe Grußkarten oder Briefe machten wir Mut, mich wieder ins Leben zu wagen. All diese Äußerungen machten dabei deutlich, welche Liebe und welcher Glaube in unseren Gemeinden vorhanden sind. Dafür möchte ich Ihnen allen an dieser Stelle und

auf diesem Weg herzlich danken, in der Hoffnung, dass dieser Dank jeden und jede nun auch erreicht.

Von vielen Seiten höre ich nun den Rat und die Bitte, auf mich Acht zugeben, oder eben auch zurückzunehmen. Das will ich versuchen, obwohl es mir schwer fällt. Es hat aber auch sein Gutes, wie auch meine Erkrankung. Es zeigt doch, dass eine Gemeinde mehr ist als der Gemeindepfarrer. Sie sind es, die diese Gemeinde ausmachen. Sie sind es, die darum auch entscheiden, was getan wird, welche Veranstaltungen stattfinden und welche nicht. Die Presbyterien haben dabei eine besondere Stellung.

Von Seiten der Ärzte, aber auch von vielen anderen Menschen höre ich, ich solle möglichst Stress vermeiden.

Auch das werde ich versuchen. Dabei ist immer auch zu fragen, was denn gerade den Stress verursacht. In dieser Hinsicht habe ich eine Bitte an Sie. Sie können dabei mir und sich selbst helfen.

Es gibt nämlich einen Faktor im Gemeindeleben wie auch in meiner Arbeit und im Leben eines jeden Menschen, der einerseits Stress verursachen kann, andererseits aber auch geeignet ist, Stress abzubauen.

Ein Stressfaktor ist mithin der enttäuschte Wunsch, dass möglichst viele sich versammeln, um miteinander Gottesdienst zu feiern.

Mancher Stress der Woche baut sich wie von selbst ab, wenn eine zahlreiche Gemeinde sich versammelt, um in Gebet und Gesang, im Hören auf Gottes Wort, in der Bitte um Gottes Beistand und Segen sich versammelt.

Von Woche zu Woche können wir immer wieder das miteinander feiern, was ich in diesem Frühjahr erleben durfte. Die Güte des Herrn ist es, dass wir nicht gar aus sind,

seine Barmherzigkeit hat noch keine Ende, sondern sie ist alle Morgen neu. (Klagel.3,22f) Und die Freude des Osterpsalms: Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen (Ps.118,17).

Mit diesem frommen Wunsch möchte ich schließen und sie grüßen. Sie wären mir eine Hilfe. Und es ist zugleich für Sie ein Gewinn.

In Verbundenheit des Glaubens Ihr Pfarrer Bernhard Schäfer

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.



Seit die Benzinpreise in Haiti im vergangenen Sommer in die Höhe geschossen sind, gibt es immer wieder blutige Proteste im Land. Trotz der Gewalt ist eine Gruppe von Christen der USA mit dem Missionswerk Living Waters Ministries regelmässig nach Haiti geflogen, um dort ein Gemeinschaftszentrum aufzubauen.

Im April flogen erneut einige US-Christen mit 20 Computern und zwei Servern hin, die dort installiert werden sollten – doch im Gegensatz zu den unproblematischen Reisen zuvor wäre diese beinahe tödlich geendet: Nach etwa vier Stunden Autofahrt ausserhalb von Port-Au-Prince werden die zwei Pickup-Trucks mit einem Mal von einer wütenden Menschenmenge umringt – viele der Menschen sind bewaffnet. «Wir kamen um die Kurve und plötzlich war da eine Strassen-sperre mit brennenden Autorreifen, Trümmerhaufen und eine Menschenmenge (...), alle bewaffnet und als wir auf sie zufuhren, begannen sie, in die Luft zu schiessen», erinnert sich Team-Mitglied Jeff Lee. «Um ganz ehrlich zu sein, dachte ich in dem Moment, dass wir sterben werden...»

Die wütenden Menschen hämmern gegen die Fensterscheiben, um diese zu zertrümmern, steigen auf den Truck, um das Gepäck der Missionare herunterzubekommen und bedrohen sie mit Gewehren. Jackie Brandon, ein weiteres Team-Mitglied, berichtet: «Ein Mann stand da mit seiner Waffe und er hatte zwei weisse Linien von seinen Wangen bis zum Kinn geschminkt – es erinnerte mich an Voodoo...» In einem zweiten Auto fährt Drew Pasler mit dem Teamarzt Doug Burbella und zwei weiteren Missionaren. Sie bleiben etwa 100 Meter entfernt stehen und beobachten die Szene. «In dem Moment sah ich das Gewehr auf der Seite. Wir dachten, dass sie alle niederschies-sen werden. Also begann ich, rückwärts wegzufahren (...) und dann hörten wir die Schüsse...» Ein Motorrad ist schnell neben Paslers Wagen und der Beifahrer schießt auf die Missionare und auf die Reifen. Kurz darauf hört der Fahrer den Teamarzt Doug schreien: «Ich sterbe, ich wurde getroffen.» Gleichzeitig werden die Türen beider Wagen aufgebrochen und der Mob holt alles raus, was nicht niet- und nagelfest ist.

Pasler: «Als ich zurückschaute, sah ich Dougs Gesicht mit Blut überströmt und konnte sehen, dass er zwei Wunden und vielleicht sogar noch mehr hatte...»

In dem Moment, als einer der Männer das Gewehr an Dr. Bubellas Kopf hält, geschieht etwas Unfassbares: «...ein Mann auf einem Motorrad kam aus dem Nichts vor unser Auto gefahren», erzählt Drew Pasler. «Er schaute mich an und sagte in perfektem Englisch: 'Es ist ok, es wird alles gut'. Dabei schrie er noch nicht mal, er sagte es mit einer normalen Sprechstimme. Dann sagte er etwas auf Creole, zwei oder drei Worte, und alle um uns herum, die Waffen hatten, standen plötzlich still...»

Mit einem Mal verändert sich die gesamte Situation. «Ich weiss nicht, was die Leute sahen, aber sie machten alle einen Schritt zurück und die Spannung war weg», berichtet auch Jackie Brandon. Die Menschen gaben die zuvor geklauten Dinge wieder zurück, Mobiltelefone, Bargeld – auch von den Computern und dem Material im Wert von 20'000 USD kommt nichts weg. Als Drew sich wieder umdreht, ist der Mann auf dem Motorrad spurlos verschwunden.

Doch Doug Burbella blutet immer noch sehr stark. Mit dem einen

Fahrzeug, das noch fahrtüchtig ist, fahren die Missionare so schnell wie möglich in das nächste Krankenhaus. Doch Doug glaubt nicht, dass er die einstündige Fahrt überleben wird und nimmt ein paar letzte Worte für seine Frau und seinen Sohn auf.

Wider Erwarten überlebt er doch und wird von Haiti aus in ein Krankenhaus in Florida geflogen, wo Chirurgen die Kugeln und Kugelreste aus seinem Nacken und Kopf entfernen. Dass er heute noch am Leben ist, ist ein Wunder. Und dass er mittlerweile wieder laufen, sich bewegen und sprechen kann, ebenfalls. «Ich möchte, dass die Leute erfahren, dass wenn Gott mich hier durchgebracht hat, ohne dass ich irgendwelche Körperfunktionen verloren habe, dann ist auch jedes Problem, das Sie haben, (für Gott) winzig. Es ist ein Wunder.» Er möchte Menschen ermutigen, dass Gott durch jede noch so schwierige Situation hindurchtragen kann.

Gott, den Vater – den kann man sich vorstellen. Auch mit Jesus kann man etwas anfangen. Aber wer ist der Heilige Geist? Und was bedeutet Pfingsten für uns heute?

An Pfingsten feiern die Christen den Heiligen Geist, der zu den Menschen gekommen ist. Für viele ist es ein surreales Fest. Denn auch wenn die meisten irgendwie an einen Gott glauben, mit dem Heiligen Geist tun sich viele schwer. Dabei ist er die Seite Gottes, mit der wir heutzutage am häufigsten zu tun haben.

Wer oder was ist der Heilige Geist?

Der Heilige Geist ist eine Seite Gottes. Im Urtext der Bibel wird er im hebräischen als «Ruach» bezeichnet und im griechischen als «Pneuma». Beides kann man mit «Hauch», «Luft» oder «Wind» übersetzen. Und genau so, wie man diese Dinge nicht sehen kann, sind sie dennoch eindeutig da. Man kann sie spüren und ihre Auswirkungen sehen. So ist das auch mit dem Heiligen Geist. In der Bibel wird er als Beistand und Tröster beschrieben, der einem nahe ist und Kraft schenkt.

Was bewirkt der Heilige Geist?

Im wahrsten Sinne des Wortes begeistert uns der Heilige Geist für

Gott und das Leben. Er hilft uns, Gott zu erkennen und die Bibel zu verstehen. Mit dem Heiligen Geist ist der Glaube keine trockene, anstrengende Sache mehr. Gott wird greifbar, erfahrbar und real. Der Heilige Geist spricht zu uns, erinnert uns an Dinge, betet in uns, wenn uns die Worte fehlen. Er schenkt Hoffnung und Weisheit. Die Auswirkungen des Heiligen Geistes sind laut der Bibel Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Besonnenheit und Selbstbeherrschung (Galater, Kapitel 5, Verse 22-23).

Mit anderen Worten, der Heilige Geist ist der Wow-Effekt, den wir hier auf Erden von Gott bekommen können. Er macht den Unterschied aus. Deswegen ist Pfingsten auch heute noch relevant.

Wie kann ich vom Heiligen Geist erfüllt werden?

Bitten Sie Gott darum. Jesus hat zugesagt, dass Gott uns seinen Heiligen Geist schenken möchte. Laden Sie den Heiligen Geist in Ihr Leben ein. Laden Sie ihn in bestimmte Situationen ein. Bitten Sie ihn, dass er Sie mit dem erfüllt, was er für Sie hat.

So ein Gebet kann zum Beispiel so aussehen: «Heiliger Geist, bitte komm in mein Leben. Erfülle mich, so wie du die Jünger an Pfingsten erfüllt hast. Öffne mir die Augen

meines Herzens, damit ich Gott erkennen kann. Sei mein Beistand und führe mich durch diesen Tag.»

Geh mit Gottes Segen.

Er halte schützend seine Hand über dir,
bewahre deine Gesundheit und dein Leben
und öffne dir Augen und Ohren
für die Wunder der Welt.

Er schenke dir Zeit,
zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.

Er schenke dir Muße,
zu schauen, was deinen Augen wohltut.
Er schenke dir Brücken,
wo der Weg zu enden scheint
und Menschen,
die dir in Frieden Herberge gewähren.
Der Herr segne,
die dich begleiten und dir begegnen.

Er halte Streit und Übles fern von dir.
Er mache dein Herz froh, deinen Blick weit
und deine Füße stark.

Der Herr bewahre dich und uns
und schenke uns
ein glückliches Wiedersehen.
(Gerhard Engelsberger)



„Wer ist stärker als ein Mensch mit Atomwaffen?“

Am Dienstag, den 18. Juni 2019, soll das die Eingangsfrage sein bei einem Gesprächsabend

im katholischen Pfarrheim in Spesbach in der Schulstraße.

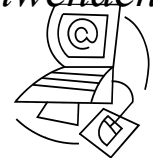
Ab 19.30 Uhr wollen wir uns gegenseitig berichten, welche Stärken Menschen ohne Atomwaffen

haben, und uns überlegen, welche Wege es gibt zur Abschaffung aller Atomwaffen.

pax christi, Diözesanverband Speyer, lädt herzlich zu diesem Abend ein.

Nähere Informationen bei Michael Strake, Telefon 06372 - 50474

Auf unserer Homepage www.prot-kirchengemeinden-steinwenden.de finden sie unter anderem ,



Infos über den Kirchenchor

Bilder => 25-jähriges Dienstjubiläum von Pfarrer Schäfer

Gottesdienstplan

Sie erreichen diese Seite unter www.prot-kiga-siebenstark.de

Durchblick online als PDF

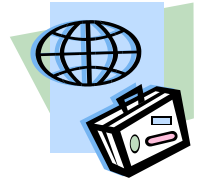
Veranstaltungen

Sommerpause des Kirchenchors

Ende der Singstunden vor der Sommerpause am 02. Juli. Das Abschlussessen findet am 09. Juli statt.

Beginn der Proben ist am 06. August.

Die Proben finden jeweils dienstags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus statt.



Aktivitäten des Seniorenkreises

Am 13. Juni findet das diesjährige Grillfest statt. Danach geht es im Juli in die Sommerpause. Ab dem 15. August findet der wöchentliche Gemeindegartenachmittag wieder statt.



Gemeinsamer Gottesdienst

Am Donnerstag, den 22. August findet in Steinwenden ein Gottesdienst mit der KFD-Reuschbach und dem Landfrauenverein Steinwenden-Weltersbach statt.



Ökumenisches Kirchenfest

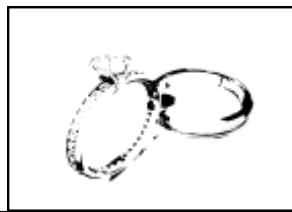
Am Sonntag, den 18. August findet das diesjährige Ökumenische Kirchenfest in Kottweiler-Schwanden an der katholischen Kirche St. Elisabeth statt.



Taufen



- 14.4.19 *Xenia* Riexinger aus Obermohr anlässlich der Konfirmation
28.4.19 *Niklas* Clemenz aus Steinwenden, Sohn von Thomas und Melina
12.5.19 *Vanessa* Schitz aus Hirschhorn, Tochter von Andreas und Anastasia



Trauungen

- 1.2.19 *Guenter Strebeck* und *Karin Staß* aus Ramstein
6.4.19 *Norman Wigand* und *Meike Löffler* aus Steinwenden



Bestattungen

- 26.1.19 Heidi Gensinger geb. Rudtke, verstorben im Alter von 75 Jahren
27.2.19 Sieglinde Olschewski, verstorben im Alter von 53 Jahren
19.3.19 Karl Gibs, verstorben im Alter von 81 Jahren
3.4.19 Luise Wagner geb. Uder, verstorben im Alter von 85 Jahren
18.4.19 Gerhard Torner, verstorben im Alter von 94 Jahren

Veranstaltungen

Der **Gemeindenachmittag** findet jeweils am zweiten Donnerstag um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. In Kottweiler-Schwanden treffen sich die Senioren der Kirchengemeinden jeweils am 1. Donnerstag eines Monats um 15 Uhr im Robert-Schuman-Heim.

Kirchenchor in Steinwenden:
Dienstags 20 Uhr

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus in Steinwenden

Präparanden- und Konfirmandenunterricht

Steinwenden: Präparandenunterricht Dienstags um 16 Uhr und Konfirmandenunterricht Freitags um 16:00 Uhr
Am Freitag versammeln sich die **Kottweiler-Schwandener** um 15:30 Uhr.



In Kottweiler-Schwanden bietet Frau Karen Przybilla einen Fahrdienst zum Gottesdienst an. Wer zum Gottesdienst in Kottweiler-Schwanden gefahren werden möchte, mag sich bei Ihr melden. Telefonnummer ist: 0176 221 40 420

Jugendgruppe

Derzeit trifft sich keine Jugendgruppe, da die Räumlichkeiten erst noch brandschutztechnisch nachgerüstet werden müssen

Flötenkreis Con Brio

Unter musikalischer Leitung von Frau Judith Schäfer probt der Flötenkreis Con Brio gewöhnlich montagabends um 19:30 Uhr im Gemeindehaus.

Gottesdienstplan 3/2019

Datum	Kottweiler-Schwanden	Steinwenden
09. Juni	9:00 Uhr Abendmahl	10:00 Uhr Abendmahl
10. Juni	10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst	10:00 Uhr
16. Juni	Jubelkonfirmation	9:30 Uhr Abendmahl
20. Juni	-	-
23. Juni	11:00 Uhr	10:00 Uhr
28. Juni	-	8:15 Uhr Schulgottesdienst
30. Juni	-	10:00 Uhr
07. Juli	9:00 Uhr	10:00 Uhr
14. Juli	-	10:00 Uhr
21. Juli	11:00 Uhr	10:00 Uhr
28. Juli	-	10:00 Uhr
04. August	9:00 Uhr	10:00 Uhr
11. August	-	10:00 Uhr
14. August	-	8:15 Uhr Schulgottesdienst
18. August	11:00 Uhr	10:00 Uhr
25. August	-	10:00 Uhr
01. September	9:00 Uhr	10:00 Uhr
08. September	-	10:00 Uhr